

Inhalt

1. Diese Gesichter begrüßen Sie am Empfang zu den Sitzungen – Unsere Auszubildenden stellen sich vor.....	2
2. REGE mbH und AWO erfolgreich mit Maßnahmekonzept – „Integrationsbegleitung mit Sprachkurskoordination“.....	3
3. Digitales Ausbildungs-Speed-Dating der KAUSA Servicestelle	3
4. Unternehmensworkshop „#einfachdigital – erfolgreiche Berufsorientierung“	5
5. Schulmorningshow mit den Spaßvögeln Krätze und Alfons im Grundschulverbund Wellensiek-Hoberge-Uerentrup.....	5
6. Padlet - Nutzen für die Schulsozialarbeit am Beispiel der Frölenbergschule.....	7
7. Personalvermittlung plus	9

1. Diese Gesichter begrüßen Sie am Empfang zu den Sitzungen – Unsere Auszubildenden stellen sich vor

Ich bin Fardous Al Chikh und 26 Jahre alt. Ich bin nach Deutschland im April 2014 geflüchtet und bin direkt nach Bielefeld gekommen.

Ich habe Glück gehabt, dass ich die deutsche Sprache schnell beherrscht habe und 2016 bei der REGE mbH als Flüchtlingslotsin und Empfangskraft im REGE-Port anfangen konnte. Die Zeit im REGE-Port war sehr interessant und hilfreich für mich als damals 19-Jährige. Es war für mich in der Zeit mein bester Anfang und dafür bin ich dankbar.

Ein Studium in Wirtschaftsinformatik habe ich leider abgebrochen, aber bei der REGE mbH nochmal die Chance bekommen eine Ausbildung zu machen.

Im Team des kaufmännischen Bereiches arbeite ich seit August 2019 gerne, wo ich meine Fähigkeiten in Mathe nutzen kann.

Ich fühle mich selbstbewusst und sicher nachdem, was ich im Krieg erlebt habe.

Hallo und Herzlich Willkommen bei der REGE mbH,

mein Name ist Medyan Alkhalaf und ich bin 18 Jahre alt. Ende 2015 bin ich mit meinem Onkel nach Deutschland geflüchtet. Genau 1 Jahr später habe ich mit der Schule angefangen. Am Anfang war es für mich sehr schwierig die deutsche Sprache zu lernen. Doch nach einem halben Schuljahr durfte ich schon in die Regelklasse wechseln und habe dann erfolgreich 2 Schulabschlüsse abgeschlossen, und zwar Hauptschul- und FOR-Abschluss.

Da Mathematik mein Lieblingsfach war, wollte ich Mathelehrer werden oder eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich absolvieren. Im Rahmen des Was-geht! Projekts von der REGE mbH habe ich erfahren, dass die REGE mbH im Jahr 2020 noch einen Ausbildungsplatz frei hatte.

Seit August 2020 mache ich meine Ausbildung im kaufmännischen Bereich. Ich fühle mich sehr wohl, da ich sehr gut mit allen Kolleg*innen zurechtkomme.



2. REGE mbH und AWO erfolgreich mit Maßnahmekonzept – „Integrationsbegleitung mit Sprachkurskoordination“

Die sehr guten Beratungs- und Koordinationsstrukturen mit dem „Sprachband“ für Zugewanderte in Bielefeld bleiben erhalten. Gemeinsam mit dem AWO Kreisverband Bielefeld hat sich die REGE mbH auf die vom Jobcenter ArbeitPlus ausgeschriebene Maßnahme beworben und den Zuschlag erhalten. Bis zu 5 Jahre liegt die „Integrationsbegleitung mit Sprachkurskoordination“ von mehreren tausend Bielefelder*innen nun weiter in den Händen des Bereichs [Kommunale Arbeitsförderung der REGE mbH](#) und der AWO. In den kommenden Wochen wird es darum gehen, gemeinsam mit AWO und Jobcenter die Details auszuhandeln und einen – unter Pandemiegesichtspunkten – guten Startzeitpunkt auszuwählen.

3. Digitales Ausbildungs-Speed-Dating der KAUSA Servicestelle

Am 28. April 2021 fand das erste digitale Ausbildungs-Speed-Dating der KAUSA-Servicestelle Bielefeld statt. Neun Unternehmen aus Bielefeld und Gütersloh, die insgesamt elf verschiedene Ausbildungsberufe anbieten, haben die Einladung angenommen: Vom Gärtner (Sportplatzbau) (m/w/d) über den Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik (m/w/d) bis hin zum Kaufmann für Dialogmarketing (m/w/d) stand den Ausbildungsinteressierten aus Bielefeld somit ein vielfältiges Angebot zur Auswahl.



Ein Ausbildungsinteressierter im Gespräch mit den Vertretern der heiler GmbH und Co. KG.

21 Ausbildungsinteressierte nutzten ihre Chance auf einen Ausbildungsplatz und nahmen am Speed-Dating teil. In 10-minütigen Gesprächen konnten sich Unternehmensvertreter*innen und Ausbildungsinteressierte kennenlernen. Insgesamt wurden in einem Zeitraum von gut zwei Stunden 52 Gespräche in neun digitalen Räumen geführt.



Das KAUSA-Team im digitalen Begrüßungsraum.

Die Ausbildungsinteressierten wurden von den Schulsozialarbeiter*innen der REGE mbH sowie dem KAUSA-Team aktiv bei der Vorbereitung auf die digitale Veranstaltung unterstützt. Lebensläufe wurden erstellt und den Unternehmen im Vorfeld zur Verfügung gestellt. Zudem wurde mit allen Teilnehmenden ein Technikcheck durchgeführt.

Die Veranstaltung wird aktuell mit anonymen Befragungen der Jugendlichen und der Unternehmensvertreter*innen online evaluiert. Die teilnehmenden Ausbildungsinteressierten berichteten bereits direkt im Nachgang an die Veranstaltung von erfolgreichen Gesprächen und ersten Einladungen zu regulären Vorstellungsgesprächen in die Unternehmen.

Auch das direkte Feedback der teilnehmenden Unternehmen war durchweg positiv. „Das Format war für mich neu und eine sehr zeiteffiziente Bewerbungsmöglichkeit.“, so ein Unternehmensvertreter. „Die Teilnehmer waren besser vorbereitet und die Lebensläufe waren immer vorhanden.“, so eine Unternehmensvertreterin.

Als Vorteile des digitalen Formates wurden außerdem die örtliche Ungebundenheit sowie die gelungene technische Umsetzung genannt.

Um langfristig festzuhalten, wie viele Praktika, Einstiegsqualifizierungen und Ausbildungsstellen im Zuge des Speed-Datings letztendlich besetzt werden konnten, wird es zudem eine Folgebefragung der teilnehmenden Unternehmen im Juni 2021 geben.

Aufgrund der erfolgreichen Durchführung plant das KAUSA-Team das digitale Format im Herbst 2021 erneut anzubieten.

4. Unternehmensworkshop „#einfachdigital – erfolgreiche Berufsorientierung“

Die Berufsorientierung für Schüler*innen gestaltet sich in der Pandemie deutlich herausfordernder als davor. Im Schuljahr 2019/2020 sind in Bielefeld 60% der geplanten Praktika entfallen, wie eine Schulbefragung durch die [Kommunale Koordinierung der REGE mbH](#) ergeben hat. Für das Schuljahr 2020/2021 wird mit mindestens 70% Ausfällen von Praktika in Regelschulen gerechnet. Bei benachteiligten Jugendlichen steigt die Zahl der Fehlstunden und der Notenspiegel sinkt – und damit auch ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz.

Der Jahrgang, der im Sommer die Schule verlässt, ist bereits im zweiten Schuljahr von der Pandemie und fehlenden Möglichkeiten der beruflichen Praxiserfahrungen (insbesondere Praktika) betroffen. Die Kommunale Koordinierung hat vor diesem Hintergrund ein Workshop-Angebot für Unternehmen entwickelt.

Die Pilotveranstaltung „#einfachdigital – erfolgreiche Berufsorientierung“ fand am 21.04.2021 zwischen 16 und 18 Uhr in Form einer Videokonferenz statt. Die Unternehmen Schüco International KG, Miele & Cie. KG und das Evangelische Klinikum Bethel gGmbH stellten jeweils ihre Ansätze der digitalen und hybriden Berufsorientierung vor. Die Betriebe machten deutlich, dass die digitalen Erfahrungen auch ihre Praktikumspraxis für die Zukunft positiv verändern werden.

Die Resonanz auf den Workshop war mit 40 Teilnehmenden deutlich höher als erwartet. Das Workshop-Angebot soll deshalb für andere Unternehmen und Branchen fortgesetzt werden. Zudem berät die Kommunale Koordinierung Unternehmen, die Unterstützung bei der erstmaligen Durchführung benötigen, denn insbesondere die Planung und erstmalige Durchführung digitaler Berufsorientierung erfordert höhere zeitliche Ressourcen, bei Wiederholungen reduziert sich der Aufwand deutlich.

Im Rahmen der Veranstaltungsauswertung haben 15 Unternehmen zurückgemeldet, dass sie nach der Veranstaltung sehr wahrscheinlich oder wahrscheinlich digitale Angebote umsetzen werden.

5. Schulmorningshow mit den Spaßvögeln Krätze und Alfons im Grundschulverbund Wellensiek-Hoberge-Uerentrup

Die Schulmorningshow des Grundschulverbunds Wellensiek Hoberge-Uerentrup ist eine wöchentlich aufgezeichnete Nachrichten-, Wissens- und Unterhaltungssendung im Videoformat für die Schüler*innen und deren Eltern, die auf der Homepage www.gswhu.de präsentiert wird. In Zeiten zwischen Präsenz- und Distanzunterricht oder dem Wechsel zwischen beiden Formaten stellt sich die Frage, wie die Schulgemeinde, also Kinder und Eltern zeitgleich über das Schulleben informiert werden können und Beziehungen zu den Kindern vor allem für die [Schulsozialarbeit](#) und die Schulleitung lebendig bleiben.

Das gemeinsame Schulleben mit wiederkehrenden Ritualen wie Gottesdiensten, Schuljahresfeiern, Ausflügen, Sportveranstaltungen, Unterrichtsgängen und Projekten ist durch die Vorgaben der Coronabetreuungsverordnung nahezu stillgelegt. Die Klassengemeinschaften sind zum Teil halbiert, der Schulverbund ist in x Lerngruppen und z Betreuungsgruppen zergliedert und doch gibt es etwas, das alle betrifft: die Pandemie und zwar konkret das Leben mit ihr.

Schulmorningshow – wöchentlich seit dem 12.01.2021

Die Schulmorningshow gibt einen Einblick in das Schulleben während der Pandemie. Sie ist für Interessierte online verfügbar.

Protagonisten in dem Video sind die Schulleiterin des Grundschulverbunds Wellensiek-Hoberge-Uerentrup Frau Dr. Petra Vogel-Deutsch, der Schulsozialarbeiter der REGE mbH Max Siepelmeyer und seine Spaßvögel (Handpuppen) Alfons, der schusselige Geier und Krätze, der clevere Rabe. Alfons ist ein ziemlich vergesslicher und häufig auch unsicherer Geier mit einer leuchtend roten Nase. Er braucht besonders viel Hilfe von den Kindern, seitdem er als kleiner Geier aus dem Nest gefallen ist



und ständig Dinge vergisst. Sein bester Freund Krätze ist ein sehr cleverer, aber auch frecher orangener Rabe. Alfons schusselige Art lässt den kleinen Raben oft verzweifeln. Auch er ist sehr dankbar für jede Hilfe der Kinder.

Krätze und Alfons vermissen die Kinder und erzählen ihnen in der Schulmorningshow aus ihrem

Leben in der Schule und von den Fragen, die sie berühren, z.B.: „Darf die Schulministerin über unsere Schule bestimmen?“, „Was heißt Mutation?“, Was ist das Immunsystem?, Was passiert, wenn der Impfstoff unter der Haut ist? Diese und ähnliche Forscherfragen werden aufgeworfen und eine Woche später von Krätze und Alfons mit Worten, die ihnen Expert*innen und Kinder in den Mund legen, beantwortet. Auch zum Thema Vitamine (kann man Vitamine sehen, schmecken oder anfassen?) konnten Alfons und Krätze den Kindern einiges berichten, allerdings nur, weil die Kinder tolle Antworten auf die Forscherfrage an kratze.alfons@gsw.hu.de eingereicht hatten. Zuletzt wurde eine Spielgeschichte, die von Kindern aus der Klasse 1b erfunden wurde, umgesetzt. Lachen ist auch während der Pandemie erlaubt und für das Wohlergehen der Kinder sehr wichtig! Immer wieder senden die vier Akteure von anderen Schauplätzen. Mal aus Hoberge, dann wieder aus dem Wellensiek und in letzter Zeit häufig aus dem Neubau der Schule im Wellensiek. Alle freuen sich schon auf die „neue“ alte Schule!

Die „Morningshow“ versteht sich auch als Nachrichtenblog aus der Schule. Sind alle gesund? Wie viele Kinder sind in der Betreuung? Ist ein Baby geboren? Gibt es ein neues Spielgerät auf dem Schulhof? Wer ist in den Ruhestand getreten? Hat ein Klassensprecher*innentreffen mit Teams stattgefunden, was haben die Klassensprecher*innen beschlossen? Haben wir einen Quarantänefall? Natürlich haben Krätze und Alfons schon erklärt, was Quarantäne ist und wozu die gut sein soll: „Mit der Quarantäne ärgern wir das Coronavirus! Es kann sich nicht weiter ausbreiten und andere Menschen krankmachen.“

Das Ziel ist es, Kinder und Eltern gleichermaßen über Geschehnisse in der Schule zu informieren, aber auch zu Themen, die derzeit spannend und interessant sind und bei denen es sich lohnt, die Kinder auf anschauliche und spielerische Art zu informieren.

Und die Resonanz? Am Sendetag sind die Klicks auf der Homepage deutlich erhöht!

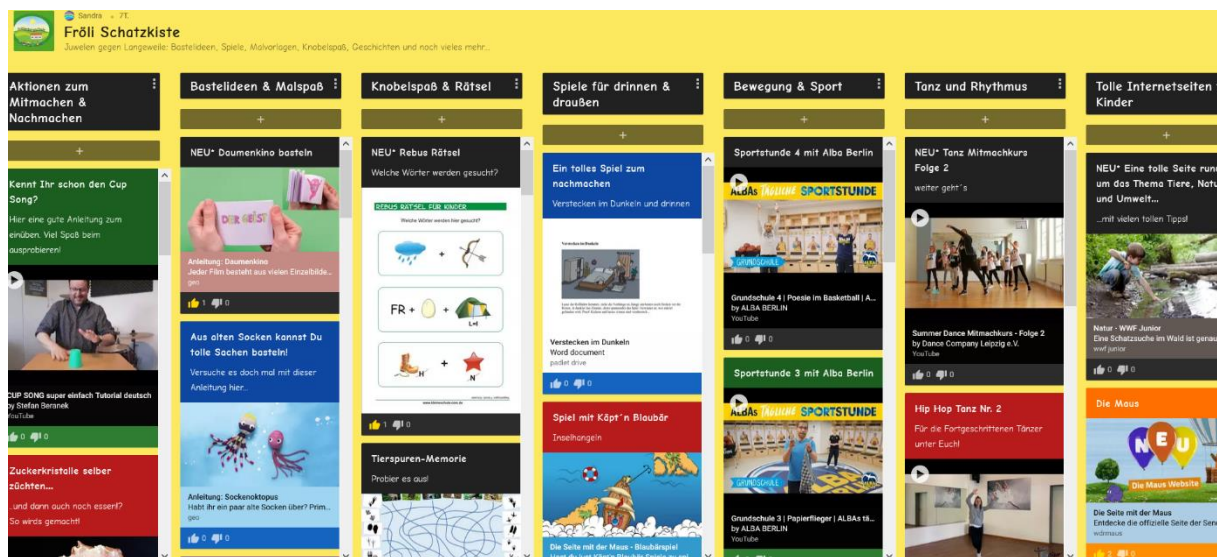
6. Padlet - Nutzen für die Schulsozialarbeit am Beispiel der Frölenbergsschule

Zur Zeit der ersten Schulschließungen aufgrund der Corona-Pandemie im März 2020 bedurfte es einer schnellen Lösung für die Schulsozialarbeit an den Grundschulen, um weiterhin möglichst viele Kinder und Eltern auf einem einfachen Weg zu erreichen, den Kontakt weiter aufrecht zu erhalten und ggf. neue Kontakte aufzubauen. Für die Weitergabe von Informationen, Hilfestellung, Begleitung und Unterstützung der Kinder und ihrer Eltern aus der Distanz brauchte es eine praktikable und einfache Maßnahme. Postweg, Telefon und E-Mail waren für dieses Anliegen oft zu umständlich und viel zu „langsam“. Glücklicherweise musste nicht lange gesucht werden, denn seit 2012 gibt es „Padlet“, eine Internetplattform zum Austausch von Informationen und zum gemeinsamen Arbeiten an bestimmten Themen mit vielen Menschen in Echtzeit.

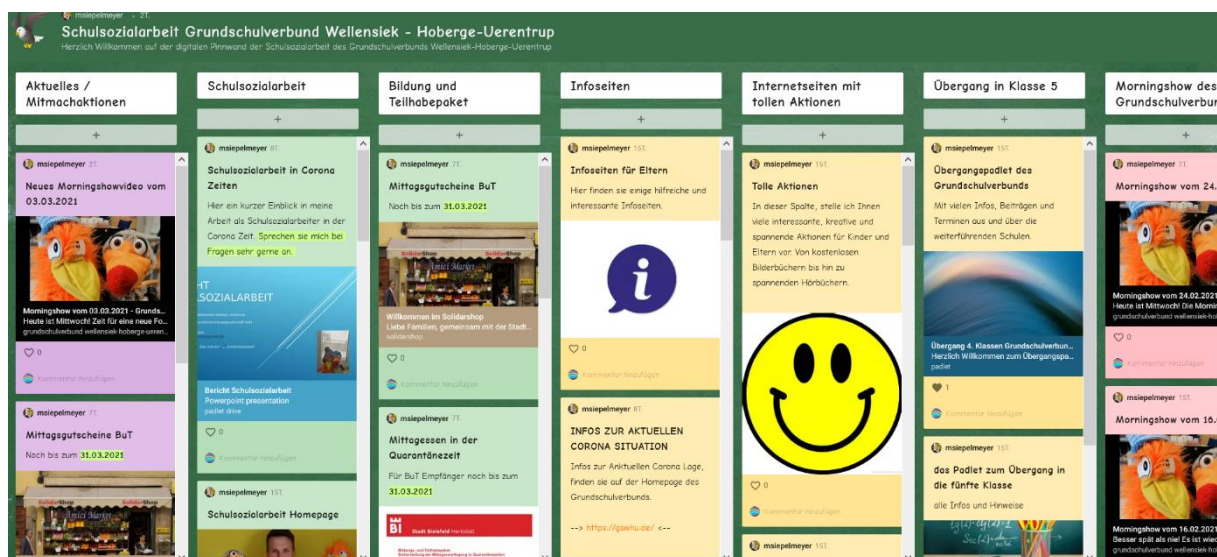
Jeder von uns kennt die kleinen gelben Klebezettel, auch Post-It genannt. Diese dienen uns im Alltag als Merkhilfe und vereinfachen das schnelle Übermitteln von Nachrichten. Dieses Prinzip setzt Padlet erweitert digital um. Vereinfacht gesagt ist das Padlet eine **digitale Pinnwand**, an die man Informationen in jeglicher Form heften kann. Bilder, Texte, Webseiten, Videos und Fotos, Sprachnotizen, Dokumente, Zeichnungen oder Links lassen sich so ganz einfach mit vielen Menschen teilen. Die Möglichkeiten mit einem Padlet zu arbeiten sind also sehr vielfältig, sehr einfach gestaltbar und können ganz flexibel und kreativ für viele verschiedene Bereiche genutzt werden.

Hier zwei Pinnwand-Beispiele aus der Frölenbergschule, die von der Schulsozialarbeiterin der REGE mbH, Sandra Rauschen gestaltet wurden:

➤ **Pinnwand für Grundschüler*innen als Anregung zur kreativen Beschäftigung zu Hause:**



➤ **Pinnwand für Eltern mit Informationen rund um die Schulsozialarbeit:**



Bei diesen Beispielen ist die Form der Spalten gewählt, weil sie für diese Aufbereitung von Informationen am übersichtlichsten ist. Es gibt aber noch viele andere Möglichkeiten die Pinnwand für bestimmte Zwecke entsprechend zu gestalten.

Wenn alle Teilnehmer*innen in der Lage sind, auf ein digitales Gerät zurückzugreifen, ist der Nutzen des Padlet für die Schulsozialarbeit enorm. Zudem kann es auch nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie weiterhin vielfältig und kreativ für die Arbeit mit Kindern und Eltern genutzt werden und viele Menschen miteinander vernetzen.

7. Personalvermittlung plus

Der Bereich [Personalvermittlung plus](#) muss sich aufgrund der Entwicklung der disruptiven Märkte, auch durch die Auswirkungen der Corona Pandemie, darauf einstellen, neue Spielräume aktiv zu gestalten. So hat der Bereich einen großen Kunden verloren und stellt sich auf, den Wegfall durch die Gewinnung neuer Aufträge zu kompensieren. Die Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ) der REGE mbH ist vermittlungsorientiert aufgestellt und vergütet die Mitarbeitenden entsprechend des Equal pay Modells. Viele der neu gewonnenen Unternehmen und Arbeitssuchenden haben sich genau aus diesem Grunde für eine Beauftragung der Personalvermittlung plus entschieden. Gerade in unsicheren Zeiten wird die hohe Transparenz, die Kompetenz und der empathische Kontakt von Kund*innen und Mitarbeitenden geschätzt.

Neue Aufgaben

Auch mit neuen Aufgaben will sich der Bereich breiter aufstellen. Im Rahmen des Programms REACT-EU hat der Bereich einen Projektantrag „berufliche Entwicklung gestalten – Weiterbildungsverbund in Bielefeld“ eingereicht. Hier geht es um die Zusammenführung des Beruflichen Weiterbildungsverbundes Bielefeld mit der REGE mbH. Ziel des Projektantrags ist, eine operative Dienstleistungskette zur Gestaltung einer bedarfsgerechten Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote zu entwickeln und die Flexibilität und höhere Beteiligung durch digitale Beratungsangebote, Netzwerktreffen mit Weiterbildungsanbieter*innen und weiteren arbeitsmarktlichen Akteur*innen zu stärken.

Neue Kollegin

Wir haben ein kurzes Interview mit unserer neuen Kollegin Viktoria Minster geführt, die im Folgenden ihre ersten Eindrücke schildert:

Hallo Viktoria, Du verstärkst unser Team seit dem 15.01.2021. Bitte stelle Dich und Deine Aufgabe im Bereich Personalvermittlung Plus vor.

Seit Januar 2021 bin ich nun ein Teil der REGE mbH im Bereich Personalvermittlung Plus, wo ich hauptsächlich für die Neukund*innengewinnung zuständig bin, aber gerne auch Anfragen bereits bestehender Kund*innen bearbeite. Die Aufgaben sind insgesamt vielfältig, denn von der Anfrage bis zur Besetzung einer Stelle ist es oft ein längerer Prozess. So folgt auf die Anfrage die Prüfung in der

Bewerberdatenbank, ob vielleicht schon passende Kandidat*innen dabei sind. Parallel dazu veröffentliche ich die entsprechende Vakanz auf möglichst vielen Jobportalen. Dann kommt der, meiner Meinung nach, spannendste Teil des Prozesses. Das Kennenlernen erster potenzieller Kandidat*innen im persönlichen Gespräch, um sich ein möglichst umfassendes Bild des Bewerbenden zu machen. Anhand des Anforderungsprofils der*s Kund*in prüfe ich, wer die besten Chancen auf eine Einstellung hat. Sei es zunächst über die ANÜ oder im Rahmen einer Direktvermittlung. So bringe ich die passenden Kandidat*innen beim Unternehmen in Vorschlag und stimme mit beiden Parteien einen Termin für das Vorstellungsgespräch im Einsatzbetrieb ab, welches ich gelegentlich auch begleite. Ist unser*e Kund*in genauso überzeugt wie wir vom möglichen zukünftigen Mitarbeitenden, kümmere ich mich darum, dass diese*r zeitnah einen Arbeitsvertrag erhält.

Wie hat sich Dein Einstieg in der REGE mbH gestaltet?

Nun bin ich auch schon volle drei Monate bei der REGE mbH und ich kann mich noch gut an meinen ersten Tag erinnern, als ich viel zu früh hier auflief und mich zunächst mit unserer netten Empfangsmitarbeiterin Pelin Cicek bekannt machte. Kurz darauf ging es auch schon in mein neues Büro. In der schräg gegenüberliegenden Küche traf ich auf weitere neue Kolleg*innen. Man erzählte mir, dass Corona bedingt aktuell Vieles anders ist, denn viele Kollg*innen arbeiten von Zuhause aus und es geht wesentlich ruhiger zu auf den Fluren und in der Küche, doch ich fühle mich wohl und bin froh die Entscheidung getroffen zu haben mich Ende letztes Jahres initiativ bei der REGE mbH zu bewerben, denn heute kann ich sagen „Alles richtig gemacht!“

Was gefällt Dir besonders an der Arbeit im Bereich Personalvermittlung Plus und in der REGE mbH?

Dieser ganze Ablauf wird für viele wahrscheinlich wie nach jedem Stellenbesetzungsprozess bei anderen Personaldienstleistungsunternehmen klingen, doch aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass es bei der REGE mbH doch anders ist und zwar im positiven Sinne, denn hier ist es okay sich ausreichend Zeit für die Bewerbungsgespräche zu nehmen. Schließlich geht es um eine passgenaue Besetzung, die möglichst langfristig sein soll, um hohe Fluktuationen zu verhindern. Jedem Bewerbenden sowie jedem Mitarbeitenden wird eine hohe Wertschätzung entgegengebracht, was sich unter anderem in den Löhnen und Gehältern widerspiegelt.

Ich liebe die Vielfältigkeit in diesem Job, denn man hat täglich mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten zu tun und nach einer erfolgreichen Vermittlung hat man das Gefühl etwas Gutes getan zu haben. Was bei der Arbeit in der REGE mbH besonders interessant ist, ist die Möglichkeit auch innerhalb der verschiedenen Bereiche zusammen zu arbeiten. So unterstützen wir auch mal die Kolleg*innen aus dem Bereich der Jugendberufshilfe oder diese unterstützen uns.

Vielen Dank Viktoria und weiterhin viel Spaß und Erfolg in unserem Team!